

Der Mensch der Zukunft Erziehung der Eltern

Teil 1

Ich möchte Ihnen sagen...

Jeder von uns möchte glücklich werden, und das so schnell wie möglich. Für viele bedeutet Glück jedoch die bloße Abwesenheit negativer Emotionen. Die Mehrheit von uns ist davon überzeugt, dass der Mensch umso glücklicher ist, je mehr positive Emotionen er verspürt. Man denkt nicht darüber nach, dass das Glück nicht nur in der Erfüllung der Wünsche, sondern auch in der Lossagung von ihnen liegt. Das Glück ist die Liebe, die sich gleichzeitig in zwei Gegensätzen befindet.

Stellen wir uns folgendes vor: Ein Mensch setzt sich an einen Tisch, der mit leckeren Speisen vollgestellt ist, und beginnt zu essen. In diesem Augenblick verspürt er eine angenehme Emotion. Wenn er aber das Essen in großen Mengen ohne Unterlass verschlingt, wird diese positive Emotion sich langsam in eine negative verwandeln. Falls er nicht rechtzeitig aufhört, bekommt er eine Darmverschlingung und stirbt. Wir alle kennen eine einfache Regel: Man soll vom Tisch aufstehen, wenn man noch ein leichtes Hungergefühl hat. Das heißt, dass man auf das Vergnügen verzichtet, bevor es seinen Höhepunkt erreicht. Für viele kommt aber der Verzicht auf Vergnügen einer Unannehmlichkeit gleich.

Alle Religionen rufen zu Enthaltensamkeit und Abkehr auf und versuchen damit, das menschliche Streben nach ununterbrochenen positiven Emotionen auszugleichen. Da die Religionen heutzutage schwächer werden, entsteht weltweit eine Konsumgesellschaft. Die ständige Suche nach Vergnügen ist für viele heute die Hauptmotivation. Die von der Gesellschaft vergessene Jugend entwickelt sich, auf sich allein gestellt, versucht dabei glücklich zu sein, Familien zu gründen. Aber das Fehlen der moralischen Orientierungspunkte und der richtigen Wahrnehmung der Welt machen die Entstehung und die Aufrechterhaltung einer Familie unmöglich.

Es ist mir klar, dass die Menschen ein paar fachmännische Ratschläge bekommen wollen, um sich selbst glücklich und gesund machen zu können. Mit einigen Beispielen möchte ich Ihnen zeigen, dass kein noch so guter und sachkundiger Ratschlag helfen kann, wenn der Mensch keine richtige Weltanschauung hat. Ein falsches Weltbild führt zu Verletzung der höchsten Gesetze und verdirbt die Seele eines Menschen. Die höchsten universellen Gesetze sind in den Geboten enthalten und in den heiligen Büchern verschlüsselt. Ohne sie wären die Entstehung und der Fortbestand der heutigen Zivilisation unmöglich.

Das Hauptprinzip des Universums besteht in der absoluten Einheit und der Liebe als dem Symbol für diese Einheit. Eine übertriebene Bindung an die Güter der äußeren Welt lässt eine innerliche Aggressivität entstehen und führt zur Verleugnung der Liebe. Darüber schrieb ich in meinen vorherigen Büchern. Ausgehend von meiner Forschungsarbeit versuchten viele, ihren Charakter zu ändern. Sie fingen an, sich zu ändern, und schafften sogar, schwere Krankheiten zu überwinden.

Dann erkannten sie, dass man gesund sein kann, wenn man allen verzeiht, und sie reduzierten ihre Weltanschauung nur auf diese Vorstellung. Die Vergebung aber ist nur der erste Schritt auf dem Weg zur Liebe.

Ich erinnere mich an ein Gespräch mit einer jungen Frau. Gewöhnlich kommen Menschen mit schlimmen Problemen in meine Beratung, diese Frau jedoch wollte nur etwas über ihren Gesamtzustand erfahren.

„Ich habe ernsthaft an mir gearbeitet und versuchte, mich zu ändern“, erzählte sie. „Meine Ängste und Niedergeschlagenheit sind verschwunden. Ich lernte, mich dem Willen Gottes anzuvertrauen. In meiner Seele entstand ein Gefühl der Leichtigkeit, als ob ich über allen Problemen schweben würde. Es scheint mir, dass ich sogar in der Lage war, meine Nachkommen über meinen Zustand zu läutern.“

Ich nickte:

„Ergebnisse sind zwar vorhanden, aber im Augenblick muss ich Sie enttäuschen. Sie haben ein schwerwiegendes Problem, welches den Nachfahren bis zur dritten-vierten Generation schadet.“

„Vielleicht die Anbetung der Ideale?“, fragte die Patientin schnell.

Ich schaute sie lange an und schwieg. Nach einer langen Pause antwortete ich.

„Nein, Alkohol. Haben Sie gestern oder vorgestern getrunken?“

Sie zögerte:

„Ja, ich war gestern eingeladen, aber ich habe nur trockenen Wein getrunken.“

„Und wie viel?“

„Na, so circa eineinhalb Flaschen.“

„Nun muss ich Ihnen mitteilen, dass die Vorliebe für Alkohol nicht nur den Körper, sondern auch die Seele negativ beeinflusst. Dabei werden die Strukturen der Seele zerstört, die für die zwischenmenschlichen Beziehungen verantwortlich sind. Um diese Beziehungen zu erhalten, muss man ständig feinstoffliche Energie aufwenden. Diese Energie wird nicht nur für die Bildung der Beziehungen verbraucht - sie wird ebenfalls für die Entstehung der zukünftigen Kinder benötigt. Für eine junge Frau ist das Trinken besonders gefährlich. Alkoholmissbrauch kann dazu führen, dass ihre zukünftigen Kinder Probleme mit dem Urogenitalsystem, Schwierigkeiten in der Ehe und ein unglückliches Schicksal haben werden. Die heutige allgegenwärtige Werbung für Alkohol und insbesondere für Bier, sowie ihre gesellschaftliche Akzeptanz kommen im Grunde der Sterilisation eines Landes gleich.

Die Jugend gewöhnt sich daran, nur unter Alkoholeinfluss miteinander zu kommunizieren. Die negativen Auswirkungen dieses Verhaltens kommen oft erst viele Jahre später zum Vorschein. Die zukünftigen Kinder werden aber nicht nur durch das Übermaß an Alkohol vernichtet. Vor kurzem diagnostizierte ich einen jungen Mann. Er hatte ein außerordentlich starkes

Selbstvernichtungsprogramm. Es hätte den Seelen seiner Nachkommen bis zur siebten Generation schaden können und war mit der Anbetung der höchsten Gefühle verbunden. Die Anbetung der Ideale in ihrer schlimmsten Form lag auf der Hand. Das Gefühl der Liebe kann durch übermäßige Anhänglichkeit oder Aggressivität zerstört werden, was entweder als Verhaltensmuster von den Eltern übernommen wurde oder das Resultat einer fehlerhaften Weltanschauung oder falschen Lebensweise ist. Sicherheitshalber versuchte ich, die Ursache festzustellen. Dabei stellte sich heraus, dass die Ursache in erster Linie mit der Lebensweise dieses Mannes verbunden war, genauer gesagt – mit seiner Vorliebe für Sex.

Zuerst konnte ich nicht verstehen, warum die Sexbegeisterung die Nachkommen bis zur siebten Generation vernichten kann, aber nach und nach wurde das Bild klar. Sex ist nicht nur Genuss und Vergnügen – seine Hauptfunktion ist vielmehr die Sicherstellung der Zukunft, das heißt die

Zeugung der Nachkommen. Somit enthält er gleichzeitig sowohl materiellen als auch geistigen Genuss. Wenn ein Mensch nicht zu lieben gelernt hat, wird er das Scheitern seiner höchsten Gefühle, die er vorher anbetete, nicht ertragen können. Er verliert die Zukunft und somit auch die Möglichkeit, Nachkommen zu zeugen. Wenn die Nachkommen trotzdem zur Welt kommen, dann mit verkürzter Zukunft. Das bedeutet, dass jeder, der sich für Erotik oder Pornographie begeistert oder von einer stürmischen Affäre zur nächsten hetzt, sehr geringe Chancen auf eine gesunde Nachkommenschaft hat.“

„Sagen Sie mal – wie steht es mit den heutigen Nudisten, die näher an der Natur sein möchten und ihr nacheifern. Machen sie etwas falsch?“, fragt mich die Frau.

„Natürlich“, sage ich. „Wenn die Begattungsperiode bei ihnen wie zum Beispiel bei den Hirschen nur ein Mal im Jahr stattfinden würde, wäre diese Nachahmung der Natur natürlich. Bei den Menschen findet dieser Vorgang aber kontinuierlich statt. Vor kurzem fanden ausländische Wissenschaftler heraus, dass das ständige Tragen betont erotischer Kleidung eine hormonelle Überreizung der Frau hervorrufen kann, was später zur ihrer Unfruchtbarkeit führt. Dasselbe geschieht auch mit Nudisten. Aber auch das ganze Land wird momentan auf dieselbe Weise beeinflusst: Das, was uns im Fernsehen zur Quotensteigerung und Gewinnmaximierung präsentiert wird, sieht nur rein äußerlich wie eine Art Unterhaltung aus. Auf der unterbewussten Ebene ist das eine Katastrophe.

Keine Gesellschaft, deren Kultur zerstört wurde, hat je überlebt. Das zeigt uns die Geschichte. Die Herausbildung der Kultur ist ein langwieriger Prozess, vernichtet werden kann sie dagegen sehr schnell. Begriffe wie Beziehungs- und Familienkultur sind in Russland heutzutage so gut wie nicht vorhanden. Der Versuch, eine Familie zu gründen, wenn die richtige Weltanschauung fehlt und die tiefsten Ebenen der Seele nicht in Ordnung sind, kann tragisch enden.

Ich möchte Ihnen noch eine Geschichte erzählen, die kein Einzelfall ist. Eine junge Frau hatte Probleme mit dem anderen Geschlecht - die Beziehungen bauten sich nur sehr schwer auf. Schließlich ergab sich eine Romanze mit einem jungen Mann, dem sie sehr gefallen hat. Nach ein paar Monaten fand sie ihn nicht mehr interessant und wollte sich von ihm trennen. Er ließ es aber nicht zu – er bettelte, flehte sie an, bei ihm zu bleiben, und drohte sogar mit Selbstmord. Sie hatte Mitleid mit ihm und ließ die Beziehung weiter laufen. Ab dann schrie er bei jeder Trennungsgefahr, dass er sich umbringen wird. Die Eltern dieser Frau wandten sich an mich mit der Frage, was man tun soll.

Das erste, was man verstehen muss: Das Verhalten des Täters ist durch den Zustand des Opfers bedingt. Wenn dieser junge Mann seine Bindung äußerlich auf solch eine aggressive Art zeigt, bedeutet das, dass die junge Frau in ihrem Inneren eine sehr starke Anbetung, Anhänglichkeit und Eifersucht empfindet und dementsprechend auch große Aggression gegenüber Männern hat. Die Anbetung des Menschlichen führt früher oder später zu seiner Zerstörung.

„Die Situation Ihrer Tochter zeigt, dass ihre unterbewusste Bindung an Männer, Sex und Familie ein kritisches Ausmaß erreichte“, sagte ich den Eltern. „Wenn sich nichts ändert, wird sie nur minimale Chancen haben, eine Familie zu gründen und gesunde Kinder zu bekommen. Also müssen sowohl Sie als auch Ihre Tochter sehr gründlich über die Änderung Ihres Charakters und Ihrer Weltanschauung nachdenken.

Zweitens – einem Erpresser darf man nicht nachgeben. Wenn man seine Bedingungen annimmt, verstärkt das nur die Anhänglichkeit in seiner Seele und in der Seele Ihrer Tochter. Das bedeutet, dass er äußerlich noch aggressiver wird und sie - innerlich. So etwas sollte man auf keinen Fall zulassen. Entweder muss sie in eine andere Stadt ziehen, oder man muss versuchen, sich mit dem jungen Mann zu verständigen. Natürlich ist das nur eine rein äußerliche Lösung. Wenn die junge

Frau sich innerlich nicht grundlegend ändert, wird sie bald Probleme in anderer Form bekommen.“ Ein halbes Jahr später erzählten mir ihre Eltern, was weiter passiert war. Eines Tages kam die Tochter nach Hause und sah neben dem Hauseingang ein Taxi und eben jenen Mann, der auf sie wartete.

„Ich muss mit dir reden“, sagte er und stieß sie ins Auto hinein. „Fahren Sie uns aus der Stadt raus“, sagte er zum Taxifahrer, dann drehte er sich zu der Frau und fügte hinzu: „Ich werde dich umbringen.“

Sie sah ihm in die Augen und verstand, dass das kein Scherz war. Sie fing zu beten an und spürte, dass ihre Gehemmtheit, die schon an einer Lähmung grenzte, sich auflöste. Dann schlug sie um sich und hämmerte gegen das Autofenster. Der verärgerte Taxifahrer hielt sofort das Auto an und schmiss die beiden raus. Der junge Mann drohte: „Du wirst mir sowieso nicht entkommen“, und lief weg. Die Frau musste daraufhin die Stadt verlassen. Sie konnte zwar auch weiterhin keine funktionierende Beziehung aufbauen, ihr Leben wurde aber nicht mehr bedroht. Diese Geschichte handelt ebenfalls von einem Versuch, eine Familie zu gründen, wenn auch einem sehr eigenartigem. Egal, wie sehr sich ein Mensch wünscht, glücklich zu werden, egal, wie rechtschaffen er sich aus menschlicher Sicht benimmt, können die Probleme, die er in seinem Unterbewusstsein angesammelt hat, in Verbindung mit seiner fehlerhaften Weltanschauung ihm jede Möglichkeit zu menschlichem Glück nehmen.

Hier ist eine andere Geschichte. Auf einer meiner Reisen nach Israel, lernte ich eine Landsmännin kennen. Sie hatte Russland schon vor langer Zeit verlassen, als sie einen Schweden heiratete. Es schien, als ob sie alles bekommen hätte, wovon sie nur träumte: ein bequemes Leben, die Möglichkeit zu reisen. Ihr Mann war ein gutmütiger Mensch, aber auch sehr anhänglich und eifersüchtig. Es lief gut zwischen den beiden, nur Kinder hatten sie keine. Eines Tages rief sie mich an und erzählte, dass sie eine Depression habe, die sie nicht überwinden könne, die Medikamente würden nicht helfen, und die ärztliche Beratung bliebe ebenfalls erfolglos.

„Du muss dringend deinen Lebensstil ändern“, sagte ich ihr. „Eine Depression entsteht, wenn die Energie der Seele sinkt. Wir merken nicht, wie die Liebe schwindet, weil wir über kein Organ verfügen, mit dem wir es spüren könnten. Das Sinken der Energie erkennt man dagegen sofort und nimmt es als Niedergeschlagenheit beziehungsweise Depression wahr. Vielleicht solltest du in ein anderes Land ziehen und zu arbeiten anfangen. Zwangsläufig werden irgendwelche Probleme entstehen, um deren Lösung du dich dann bemühen musst, das wird deine Seele dann wieder beleben. Letzten Endes kannst du dir auch ein Haustier anschaffen. Wenn man keine Kinder hat, erwärmt die Fürsorge für ein Haustier die Seele und festigt sogar die Familie.“

„Er ist dagegen“, sagte die Frau traurig. „Er sagt, dass ich ihn dann vernachlässigen würde. Er will, dass meine ganze Liebe nur ihm gehört.“

Einige Monate vergingen. Ihr Ehemann erkannte den entsetzlichen Zustand seiner Frau und beschloss, sie für einen Monat zu ihren Verwandten zu schicken, damit sie zu sich kommen könnte. Mit ein paar Papieren unter dem Arm setzte er sich ins Auto und fuhr zur Bank. Als er zurückkam, sah er, dass seine Frau Selbstmord begangen hatte.